



**GEMEINDE  
NIEDERROHRDORF**

**Ortsbürgergemeindeversammlung**



## **Einladung zur Ortsbürgergemeindeversammlung**

**Donnerstag, 23. Juni 2022, 19.00 Uhr, Irniger Areal**

**\* \* \***

# Ortsbürgergemeindeversammlung

Donnerstag, 23. Juni 2022, 19.00 Uhr, Irniger Areal, Mellingerstrasse 12

\* \* \*

## Traktanden

- 1) Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 19. Juni 2021
- 2) Rechenschaftsbericht 2021
- 3) Jahresrechnung 2021
- 4) Budget 2023
- 5) Einbürgerungen
- 6) Verschiedenes

\* \* \*

## Allgemeine Hinweise

### Versammlungsort

Es wird explizit darauf aufmerksam gemacht, dass die diesjährige Ortsbürgergemeindeversammlung beim Irniger Areal, Mellingerstrasse 12, stattfindet. Bei schönem Wetter wird die Versammlung im Freien durchgeführt, bei schlechtem Wetter in der Halle der Irniger Innenausbau AG. Bitte beachten Sie die entsprechenden Beschilderungen.

### Aktenauflage

Die Akten zu den Traktanden liegen gemäss § 23 Gemeindegesetz (GG) vom 09. bis 23. Juni 2022 während der ordentlichen Öffnungszeiten in der Gemeindekanzlei zur Einsichtnahme auf.

### Öffnungszeiten:

Montag	08.30 – 12.00 Uhr	14.00 – 18.30 Uhr
Dienstag – Donnerstag	08.30 – 12.00 Uhr	14.00 – 17.00 Uhr
Freitag	07.30 – 15.00 Uhr	(durchgehend)

Detaillierte Unterlagen zu den einzelnen Traktanden können im Internet unter [www.niederrohrdorf.ch](http://www.niederrohrdorf.ch) eingesehen werden.

## **Stimmrechtsausweis**

Ihren persönlichen Stimmrechtsausweis haben Sie gemeinsam mit dieser Broschüre erhalten. Der Stimmrechtsausweis ist an die Ortsbürgergemeindeversammlung mitzubringen und muss beim Eintritt ins Versammlungslokal den Stimmzählern abgegeben werden.

## **Rahmenprogramm**

Wir freuen uns, dass wir die diesjährige Versammlung wieder mit einem Rahmenprogramm durchführen und diese bei einem gemütlichen Imbiss ausklingen lassen können.

Im Anschluss an die Versammlung wird es eine kurze Videopräsentation von Livia Bürgi geben zum Thema «Vier verschiedene Stimmungen der Natur, Aufnahmen aus dem Naturschutzgebiet Tau Moos Niederrohrdorf» sowie ein Referat von Heinz Vetter von der Jäckli Geologie AG über die Sanierung der CKW-Verunreinigungen auf dem Egro-Areal.

## **Tonaufnahme**

Zwecks Erstellung des Protokolls werden Tonaufnahmen gemacht. Diese werden nach Genehmigung des Protokolls wieder gelöscht.

## **Abstimmungen**

Abstimmungen werden normalerweise offen vorgenommen. Es entscheidet die Mehrheit der Stimmenden. Bei Stimmengleichheit fällt der Gemeindeammann den Stichentscheid, unabhängig davon, ob dieser Ortsbürger ist oder nicht.

Ein Viertel der anwesenden Stimmberechtigten kann eine geheime Abstimmung verlangen. Im Falle einer Stimmengleichheit bei geheimer Abstimmung hat der Gemeindeammann keinen Stichentscheid. Es ist dann kein Beschluss zustande gekommen.

# Berichte und Anträge des Gemeinderates

## Traktandum 1 –

### Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 19. Juni 2021

---

Das Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 19. Juni 2021 wurde von Gemeindeschreiber Claudio Stierli verfasst und ist im Anhang 1 dieser Broschüre abgedruckt.

#### **Antrag:**

Das Protokoll sei zu genehmigen.

\* \* \*

## Traktandum 2 –

### Rechenschaftsbericht 2021

---

#### Ortsbürger

Die Ortsbürgerkommission hat sich im Berichtsjahr zu 2 Sitzungen getroffen.

#### Forstbetrieb

*Allgemeines:* Das Jahr 2021 begann nicht, wie die vergangenen Jahre, mit einem Sturm, sondern mit sehr starkem Schneefall am 14. und 15. Januar. Der Schnee war für etliche Bäume zu schwer, es entstanden Schneedruckschäden im ganzen Revier. Einige Verkehrsstrassen mussten aus Sicherheitsgründen gesperrt werden. Die Aufräumarbeiten gestalteten sich aufwendig und zeitintensiv. Der Boden war nicht gefroren und es gab immer wieder Niederschlag in Form von Regen. Es dauerte bis in den Sommer bis die Aufräumarbeiten grösstenteils abgeschlossen werden konnten.

Das Positive an dem nasskalten Wetter im Frühling/Sommer war, dass sich der Borkenkäfer nicht im Schadholz ausbreiten konnte. Aus diesem Grund entspannte sich die Borkenkäfersituation erfreulicherweise sehr stark gegenüber den Vorjahren. Es wurden nur kleinere Borkenkäfernester gefunden, was im normalen Rahmen lag. Die Besucherzahl in den Wäldern blieb auch dieses Jahr hoch, was den Forstbetrieb bei seinen Arbeiten forderte und noch mehr Öffentlichkeitsarbeit nötig machte.

Erfreulicherweise erholte sich im Laufe des Jahres der Holzpreis im Nadelholzbereich. Die Preise stiegen bis Ende Jahr an. Die Preise des Nadelholzes waren nun auf dem Level wie vor etwa 10 Jahren.

Die Preise für das Laubholzsortiment, vor allem die Buche, bewegten sich kaum.

Das Holz wurde auch immer zeitnah nach dem Einschlag abgeführt, nicht wie in den vergangenen Jahren noch lange im Wald gelagert.

Im Frühling fanden Teile der Abschlussprüfung der Forstwerte im Forstrevier statt. Beim Forstbetrieb Reusstal wurden die Jungwaldpflege und die Waldrand-/Heckenpflege geprüft. So wurden einige Jungwaldflächen gepflegt, wie auch Hecken und Waldränder im ganzen Revier.

Die nassen Witterungsverhältnisse zogen sich bis Ende Jahr hin, was die Holzereiarbeiten ziemlich erschwerte. Doch für den Wald und das Grundwasser waren die Niederschläge wichtig.

Am 14. September 2021 konnte der neu genehmigte Betriebsplan von allen beteiligten Gemeinden unterzeichnet werden. Der Betriebsplan ist das waldbauliche Handbuch für die nächsten 15 Jahre.

*Jungwaldpflege:* Die Jungwuchsf Flächen wurden 2021, wo nötig, ausgemäht. Es wurden rund 22.5 ha bearbeitet und durchforstet. In einigen dieser Flächen wurde, zur Optimierung der Qualität des zukünftigen Holzes, eine Wertastung an gezielten Bäumen durchgeführt.

*Pflanzungen:* 2021 wurden nur kleine Pflanzungen ausgeführt. Weiterhin wird, wo möglich, auf die Naturverjüngung gesetzt.

*Holzernte:* Im Jahr 2021 wurden 5'875 m<sup>3</sup> Holz geschlagen und verkauft. Der Hiebsatz von 5'600 m<sup>3</sup> wurde das erste Mal seit 15 Jahren überschritten. Dies aufgrund der Zwangsnutzung des Schneedruck-Holzes.

Die Nutzung in Sortimente aufgeteilt:

Nadelstammholz	1'361 m <sup>3</sup>	
Laubstammholz	165 m <sup>3</sup>	
Industrieholz	0 m <sup>3</sup>	
Brennholz	212 m <sup>3</sup>	
Energiehackschnitzel	3'726 m <sup>3</sup>	(Festmass)
Abholz	411 m <sup>3</sup>	
Total	5'875 m <sup>3</sup>	

*Strassenunterhalt:* Der Forstbetrieb führte die laufenden Strassenunterhaltsarbeiten an den Waldstrassen aus. Einige Strassen wurden abgerandet und, wo gewünscht, mit frischem Strassenkies erneuert.

*Dienstleistungen:* Im Jahr 2021 konnte der Forstbetrieb Reusstal den Dienstleistungssektor für Private und Gemeinden wieder steigern und an die vergangenen Jahre anknüpfen. Die Dienstleistungen für die Verbandsgemeinden und Private sind und bleiben weiterhin ein sehr wichtiges Standbein für den Forstbetrieb Reusstal.

*Waldbereisungen:* Aufgrund der Corona-Pandemie musste die öffentliche Waldbereisung in Niederrohrdorf abgesagt werden.

Die Behördenwaldbereisung konnte durchgeführt werden. Nach dem guten Anklang von letztem Jahr wurden die Projekte und Holzschläge wieder mit Elektrovelos besucht. Mit den Kreisförstern wurden zahlreiche forstliche Themen abgehandelt und aktuellen Themen besprochen.

*Weiterbildung:* Es wurden kleinere Weiterbildungsanlässe zu verschiedenen Themen besucht. Leider wurden auch dieses Jahr die geplanten Weiterbildungen abgesagt.

*Personelles:* Der Forstbetrieb Reusstal hatte zum Glück im Jahr 2021 keinen Unfall zu verzeichnen.

Im August verstärkte Lukas Weber als Forstwart das Team des Forstbetriebes. Ende Dezember verliess Mario Haller nach 7.5 Jahren den Forstbetrieb Reusstal. Er absolviert die Försterschule in Lyss.

#### **Antrag:**

Der Rechenschaftsbericht 2021 sei zu genehmigen.

\* \* \*

### **Traktandum 3 – Jahresrechnung 2021**

---

Die Jahresrechnung 2021 der Ortsbürgergemeinde Niederrohrdorf weist bei einem Aufwand von CHF 20'942.60 und einem Ertrag von CHF 33'840.00 einen Ertragsüberschuss von CHF 12'897.40 (Vorjahr CHF 16'734.70) auf. Dieses gute Ergebnis ist zurückzuführen auf den sehr guten Abschluss des Forstbetriebs Reusstal (Gewinnanteil über CHF 19'972.20, budgetiert wurden CHF 1'575.00). Das Eigenkapital erhöht sich somit per 31. Dezember 2021 von CHF 212'501.82 auf CHF 225'399.22 (exkl. Aufwertungsreserve).

Die Erfolgsrechnung 2021 im Detail:

Konto	Art	Aufwand CHF	Ertrag CHF
3000.00	Löhne, Tag- und Sitzungsgelder	1'220.00	
3050.00	AG-Beiträge AHV, IV, EO, ALV	17.80	
3052.00	AG-Beiträge an Pensionskassen	32.75	
3053.00	AG-Beiträge an Unfallversicherungen	4.35	
3054.00	AG-Beiträge an Familienausgleichskasse	4.60	
3055.00	AG-Beiträge an Krankentaggeldvers.	0.75	
3102.00	Drucksachen, Publikationen	215.00	
3120.00	Ver- und Entsorgung Liegenschaften	171.10	
3130.00	Dienstleistungen Dritter, Porti GV	186.45	
3134.00	Sachversicherungsprämien	185.45	
3141.00	Unterhalt Strassen / Verkehrswege	9'654.60	
3144.00	Unterhalt Hochbauten	247.70	
3161.00	Miete, Benützungskosten Anlagen	1'101.75	
3170.00	Reisekosten und Spesen	800.00	
3171.06	Waldumgang mit Ortsbürgern	860.30	
3612.00	Verwaltungsentschädigung EWG / Bauamt	1'750.00	
3660.00	Planmässige Abschreibungen	4'490.00	
4210.01	Einbürgerungsgebühren		750.00
4401.00	Kontokorrentzins EWG		463.20
4470.00	Pacht- und Mietzinsen Liegenschaften VV		3'000.00
4632.00	Gewinnanteil Forstgemeinschaft		19'972.20
4632.00	Beiträge Einwohnergemeinde		9'654.60
<b>Total</b>		<b>20'942.60</b>	<b>33'840.00</b>
<b>Ergebnis</b>		<b>+12'897.40</b>	

Antrag Finanzkommission

Die Finanzkommission empfiehlt der Gemeindeversammlung die Jahresrechnung 2021 mit einer Bilanzsumme von CHF 1'000'331.42, einem Aufwand von CHF 20'942.60, einem Ertrag von CHF 33'840.00 sowie einen Ertragsüberschuss von CHF 12'897.40 zur Genehmigung.

**Antrag:**

Die Jahresrechnung 2021 sei zu genehmigen.

\* \* \*

## Traktandum 4 – Budget 2023

---

Das Budget 2023 sieht bei einem Aufwand von CHF 19'080.00 und Ertrag von CHF 22'330.00 einen Ertragsüberschuss von CHF 3'250.00 vor. Aufgrund der guten Ergebnisse der letzten Jahre verfügt die Ortsbürgergemeinde per 31. Dezember 2021 über ein Eigenkapital von CHF 225'399.22, über welches frei verfügt werden kann. Aufgrund dieser guten finanziellen Lage hat der Gemeinderat Niederrohrdorf entschieden, auf den seit dem Jahr 2017 bis ins Jahr 2020 ausbezahlten jährlichen Gemeindebeitrag von CHF 10'000.00 ab dem Jahr 2022 zu verzichten. Sollten das Eigenkapital unter CHF 150'000.00 fallen, wird die Defizitgarantie von jährlich bis zu CHF 10'000.00 von der Einwohnergemeinde wieder zugesprochen (vorbehältlich der dann erforderlichen Zustimmung durch die Einwohnergemeindeversammlung in Zusammenhang mit der Budgetgenehmigung des betroffenen Jahres).

Konto	Art	Aufwand CHF	Ertrag CHF
3000.00	Sitzungsgelder	1'020.00	
3102.00	Drucksachen, Publikationen	220.00	
3120.00	Ver- und Entsorgung Liegenschaften	180.00	
3130.00	Dienstleistungen Dritter, Porti GV	190.00	
3134.00	Sachversicherungsprämien	130.00	
3141.00	Unterhalt Strassen / Verkehrswege	10'000.00	
3161.00	Miete, Benützungskosten Anlagen	1'100.00	
3612.00	Verwaltungsentschädigung EWG / Bauamt	1'750.00	
3660.20	Planmässige Abschreibungen	4'490.00	
4210.01	Einbürgerungsgebühren		750.00
4401.00	Kontokorrentzins EWG		480.00
4470.00	Pacht- und Mietzinse Liegenschaften		3'000.00
4632.00	Gewinnanteil Forstgemeinschaft		8'100.00
4632.00	Beitrag Einwohnergemeinde		10'000.00
<b>Total</b>		<b>19'080.00</b>	<b>22'330.00</b>
<b>Ergebnis</b>		<b>+ 3'250.00</b>	

### Antrag:

Das Budget 2023 sei zu genehmigen.

\* \* \*

## Traktandum 5 – Einbürgerungen

---

Die Ortsbürgerkommission empfiehlt der Gemeindeversammlung in diesem Jahr folgende Einbürgerungsgesuche zur Genehmigung:

- Andreas (1981) und Denise (1979) Eichler mit Alena (2011), Jana (2014) und Lia (2017), Loorenstrasse 22B
- Thomas (1983) und Denise (1983) Eichler mit Jano (2017) und Noela (2020), Vogelrüti 165
- Walter (1955) und Beatrix (1954) Meier, Vogelrüti 121
- René Meier (1985), Vogelrüti 121

### **Antrag 1:**

Andreas und Denise Eichler mit Alena, Jana und Lia seien ins Ortsbürgerrecht der Gemeinde Niederrohrdorf aufzunehmen (Einbürgerungsgebühr CHF 750.00).

### **Antrag 2:**

Thomas und Denise Eichler mit Jano und Noela seien ins Ortsbürgerrecht der Gemeinde Niederrohrdorf aufzunehmen (Einbürgerungsgebühr CHF 750.00).

### **Antrag 3:**

Walter und Beatrix Meier seien ins Ortsbürgerrecht der Gemeinde Niederrohrdorf aufzunehmen (Einbürgerungsgebühr CHF 750.00).

### **Antrag 4:**

René Meier sei ins Ortsbürgerrecht der Gemeinde Niederrohrdorf aufzunehmen (Einbürgerungsgebühr CHF 250.00).

\* \* \*

## Traktandum 6 – Verschiedenes

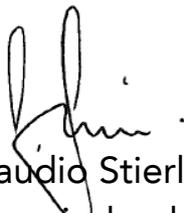
---

\* \* \*

## Namens des Gemeinderates



Gisela Greder  
Gemeindeammann



Claudio Stierli  
Gemeindeschreiber

\* \* \*

- Anhang 1:  
Protokoll Ortsbürgergemeindeversammlung vom 19. Juni 2021

\* \* \*

## Rechte des Stimmbürgers

### Antragsrecht

Zu den traktandierten Sachgeschäften können verschiedene Anträge gestellt werden (z.B. Rückweisungs-, Änderungs- oder Gegenanträge; Anträge auf geheime Abstimmung). Ein Antrag ist nur zulässig, wenn er

- mit dem traktandierten Geschäft in sachlichem Zusammenhang steht;
- in der Zuständigkeit der Gemeindeversammlung liegt;
- nicht rechtswidrig ist;
- tatsächlich durchführbar ist.

Mehrere Anträge werden in dem vom Vorsitzenden gewählten Verfahren zur Abstimmung gebracht.

### Vorschlagsrecht

Jeder Stimmberechtigte kann der Versammlung unter dem Traktandum «Verschiedenes» die Überweisung eines neuen Gegenstandes, der in der Zuständigkeit der Ortsbürgergemeindeversammlung liegt, an den Gemeinderat zum Bericht und Antrag vorschlagen. Stimmt die Versammlung der Überweisung des Vorschlags zu, muss ihn der Gemeinderat entgegennehmen, prüfen und nach Möglichkeit an der nächsten

Versammlung traktandieren. Ist dies nicht möglich, so sind ihr die Gründe darzulegen.

### **Anfragerecht**

Jeder Stimmberechtigte kann an der Versammlung unter dem Traktandum «Verschiedenes» allgemeine Anfragen zur Tätigkeit des Gemeinderates und des Gemeindepersonals stellen. Die Fragen werden nach Möglichkeit sofort oder dann an der nächsten Versammlung beantwortet.

### **Initiativrecht**

Durch begründetes schriftliches Begehren kann ein Zehntel der Stimmberechtigten die Behandlung eines Gegenstandes an der Gemeindeversammlung verlangen. Gleichzeitig kann die Einberufung einer ausserordentlichen Versammlung verlangt werden.

### **Fakultatives Referendum**

Die Gemeindeversammlung entscheidet über die zur Behandlung stehenden Sachgeschäfte abschliessend, wenn die beschliessende Mehrheit wenigstens einen Fünftel der Stimmberechtigten ausmacht.

Nicht abschliessend gefasste positive und negative Beschlüsse der Gemeindeversammlung sind der Urnenabstimmung zu unterstellen, wenn dies von einem Zehntel der Stimmberechtigten innert 30 Tagen, gerechnet ab Publikation der Beschlüsse im amtlichen Publikationsorgan, schriftlich verlangt wird. Unterschriftenbogen können bei der Gemeindekanzlei bezogen werden. Kommt ein Referendum zustande, wird der Versammlungsentscheid einer Urnenabstimmung unterstellt.

# Protokoll

## Ortsbürgergemeindeversammlung

Samstag, 19. Juni 2021, 13.30 Uhr bis 14.20 Uhr, Aula Oberstufenzentrum Hüslerberg

---

Vorsitzender                   Gregor Naef, Gemeindeammann  
 Stimmzähler                   Alois Huser und Kastor Vogler  
 Protokollführer               Claudio Stierli, Gemeindeschreiber

Stimmberechtigte laut Stimmregister:	137
Zahl der Anwesenden: (16.06 %)	22
Zahl der Abwesenden: (83.94 %)	115

Für abschliessende Beschlussfassung benötigte Stimmen: (1/5 der Gesamtaktivbürgerschaft, gemäss § 30 des Gemeindegesetzes)	28
---	----

---

### Hinweis:

Aufgrund der besseren Lesbarkeit wird in diesem Protokoll der Einfachheit halber nur die männliche Form verwendet. Die weibliche Form ist selbstverständlich immer miteingeschlossen.

---

### Traktanden

1. Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 10. September 2020
  2. Rechenschaftsbericht 2020
  3. Jahresrechnung 2020
  4. Budget 2022
  5. Einbürgerungen
  6. Wahl der Stimmzähler Amtsperiode 2022 bis 2025 (neu)
  7. Verschiedenes
- 

### Begrüssung und Präsenz

Gemeindeammann Gregor Naef begrüsst 22 der total 137 stimmberechtigten Ortsbürger zur heutigen Versammlung. Aufgrund der aktuellen Lage musste leider der traditionellerweise alle zwei Jahre stattfindende Waldumgang abgesagt werden. Zudem wurde zu Gunsten der Planungssicherheit entschieden, die diesjährige Ortsbürgergemeindeversammlung wiederum in der Aula Rüslerberg durchzuführen, da die Platzverhältnisse im Schopf des Forstbetriebs bei schlechtem Wetter zu eng gewesen wären.

Speziell heisst der Vorsitzende die Vertreter der Finanzkommission, Kevin Van und Dominik Irniger, den Revierförster Guido Schibli sowie Erich Hess als Vertreter der Jagdgesellschaft willkommen. Der Präsident der Finanzkommission, Beat Chiozza, musste sich für die heutige Versammlung entschuldigen. Als Stimmzähler an der heutigen Versammlung amten wie gewohnt Alois Huser und Kastor Vogler.

Die Verwaltung hat für die Versammlung ein entsprechendes Corona-Schutzkonzept erarbeitet, was bestens verdankt wird. Der Vorsitzende stellt fest, dass die Versammlung ordnungsgemäss einberufen wurde und diese somit beschlussfähig ist. Die Akten sind während 14 Tagen vor der Versammlung öffentlich aufgelegt.

Von den 137 Stimmberechtigten sind heute 22 (16.06 %) anwesend. Das Beschlussquorum von 28 Stimmen wird somit nicht erreicht, weshalb alle Beschlüsse, mit Ausnahme jener der Einbürgerungen (gemäss § 8 Abs. 2 OBÜG), dem fakultativen Referendum unterliegen. Eine geheime Abstimmung kann gemäss § 27 Abs. 2 GG von einem Viertel der Anwesenden, d. h. von 6 Stimmberechtigten, verlangt werden.

Im Weiteren informiert der Vorsitzende, dass bei den Vorbereitungsarbeiten zur heutigen Versammlung leider vergessen ging, dass durch die Ortsbürgerversammlung vom 19. Juni 2021 auch die Stimmenzähler für die kommende Amtsperiode 2022 bis 2025 gewählt werden müssen. Für dieses Missgeschick entschuldigt er sich herzlich. Gemeindevorsteher Gregor Naef kann informieren, dass sich die bisherigen Stimmenzähler, Alois Huser und Kastor Vogler, für eine weitere Amtsperiode als Stimmenzähler zur Verfügung stellen. Der Gemeinderat freut sich, die bewährten Stimmenzähler für die kommende Amtsperiode zur Wahl vorschlagen zu können und beantragt deshalb, die Traktandenliste zur heutigen Ortsbürgergemeinde vom 19. Juni 2021 mit dem Traktandum «Wahl der Stimmenzähler für die Amtsperiode 2022 bis 2025» zu ergänzen. Die ergänzte Traktandenliste wird demnächst wie folgt vorgeschlagen:

1. Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 10. September 2020
2. Rechenschaftsbericht 2020
3. Jahresrechnung 2020
4. Budget 2022
5. Einbürgerungen
6. *Wahl Stimmenzähler (neu)*
7. Verschiedenes

Auf Nachfrage des Vorsitzenden erklärt sich die Versammlung mit der Ergänzung der Traktandenliste wie beschrieben einverstanden.

Mit diesen Ausführungen erklärt der Vorsitzende die Versammlung als eröffnet.

## **1. Protokoll vom 10. September 2020**

---

Das Protokoll wurde von Gemeindevorsteher Claudio Stierli verfasst. Da das Protokoll in der Broschüre abgedruckt ist, wird dieses nicht an der Versammlung verlesen.

Aus der Versammlung werden keine Wortmeldungen gewünscht und der Vorsitzende lässt über das Ortsbürgergemeindevorstellungsprotokoll vom 10. September 2020 abstimmen.

### **Antrag des Gemeinderates**

Das Protokoll sei zu genehmigen.

## **Beschluss:**

Das Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 10. September 2020 wird **ein-stimmig** genehmigt. Dieser Beschluss **untersteht dem fakultativen Referendum**.

## **2. Rechenschaftsbericht 2020**

---

Gemeindeammann Gregor Naef weist darauf hin, dass der Rechenschaftsbericht in der Broschüre zur Ortsbürgergemeindeversammlung abgedruckt wurde. Er ruft einige Ereignisse aus dem Berichtsjahr in Erinnerung:

### **Ortsbürger**

Die Ortsbürgerkommission hat sich im Berichtsjahr zu 2 Sitzungen getroffen.

### **Forstbetrieb**

#### Allgemeines:

Die Corona-Situation hatte auch Auswirkungen auf den Forstbetrieb. Die Besucherzahl in den Wäldern nahm stark zu, was den Forstbetrieb noch mehr bei seinen Arbeiten forderte und manchmal noch mehr Öffentlichkeitsarbeit nötig machte.

Im ganzen Forstrevier wurden immer wieder Borkenkäfernester entdeckt. So mussten im Sommer 2020 rund 720 m<sup>3</sup> Käferholz geschlagen werden. Dies wiederum sehr früh in der Jahreszeit ab dem Monat Juni.

Der Forstbetrieb war aber nicht alleine mit dem Borkenkäfer. Es war die ganze Schweiz betroffen. Das Käferholz konnte nur sehr schwer bis gar nicht abgesetzt werden. Das meiste Käferholz konnte zum Glück wieder den Holzsznittelheizungen zugeführt oder auf einem Felddepot zwischengelagert werden.

#### Pflanzungen:

2020 wurden in einer rund ein Hektar grossen Käfer- und Windwurffläche 580 Eichen in Trupp-Form gepflanzt. Weiter wurden an einigen Stellen Ergänzungspflanzungen getätigt und wo nötig Naturverjüngung geschützt. Im Hinblick auf die Klimaerwärmung und andere Umwelteinflüsse wird weiterhin eine Mischung aller Baumarten angestrebt. Was die optimale Baumartenwahl für die Zukunft ist, werden die kommenden Jahre zeigen.

#### Holzernte:

Im 2020 wurden 5'502 m<sup>3</sup> Holz geschlagen und verkauft. Der Hiebsatz von 5'600 m<sup>3</sup> wurde nicht ganz ausgeschöpft.

Die Nutzung in Sortimenten aufgeteilt:

Nadelstammholz	845 m <sup>3</sup>	
Laubstammholz	686 m <sup>3</sup>	
Industrieholz	317 m <sup>3</sup>	
Brennholz	238 m <sup>3</sup>	
Energiehackschnitzel	3'150 m <sup>3</sup>	(Festmass)
Abholz	266 m <sup>3</sup>	
Total	5'502 m <sup>3</sup>	

### Personelles:

Der Forstbetrieb Reusstal musste im 2020 leider einen Unfall verzeichnen. Es war jedoch Glück im Unglück, Mario Haller erlitt eine Hirnerschütterung und einen gespaltenen Backenzahn.

### **Antrag des Gemeinderates**

Der Rechenschaftsbericht 2020 sei zu genehmigen.

### **Beschluss:**

*Der Rechenschaftsbericht 2020 wird **einstimmig** genehmigt.*

## **3. Rechnung 2020**

---

Gemeinderat Patrik Hitz präsentiert den Jahresabschluss 2020. Die Rechnung 2020 der Ortsbürgergemeinde Niederrohrdorf weist bei einem Aufwand von CHF 16'628.80 und einem Ertrag von CHF 33'363.50 einen Ertragsüberschuss von CHF 16'734.70 (Vorjahr CHF 24'704.65) auf. Dieses gute Ergebnis ist zurückzuführen auf die Beiträge der Einwohnergemeinde Niederrohrdorf und auf den guten Abschluss des Forstbetriebs Reusstal. Das Eigenkapital erhöht sich somit per 31. Dezember 2020 von CHF 195'767.12 auf CHF 212'501.82 (exkl. Aufwertungsreserve).

### Rechnung im Mehrjahreskontext

Gemeinderat Patrik Hitz informiert, dass vom Forstbetrieb Reusstal kein Finanzplan existiert. Durch die jährlichen Beiträge der Einwohnergemeinde Niederrohrdorf über CHF 10'000.00 als Gemeindebeitrag und CHF 10'000.00, welcher zweckgebunden für den Unterhalt der Waldwege vergütet wird, ist die Vorgabe für eine ausgeglichene Rechnung sichergestellt. Zudem wird der Wald durch den Forstbetrieb Reusstal bewirtschaftet, welcher aktuell Gewinne erzielt.

Zusammen mit den Beiträgen der Einwohnergemeinde ist die finanzielle Zukunft der Ortsbürgergemeinde gesichert. Sollten die Gewinne einbrechen und das Eigenkapital aufgebraucht sein, so ist es in der Verantwortung der Ortsbürgergemeinde, den Bilanzfehlbetrag abzutragen und Massnahmen zur finanziellen Stabilität zu ergreifen.

Aus der Versammlung werden keine Wortmeldungen zur Rechnung 2020 gewünscht. Für die Abstimmung wird das Wort an Kevin Van, Mitglied der Finanzkommission, übergeben.

Kevin Van spricht als Mitglied und Vertreter der Finanzkommission und erklärt der guten Ordnung halber, dass Inhalt und Ergebnis der Jahresrechnung in der Verantwortung des Gemeinderates liegen. Aufgabe der Finanzkommission ist es, die Jahresrechnung zu prüfen und zu beurteilen.

Die Finanzkommission hat die Jahresrechnung 2020 aufgrund von Stichproben geprüft und festgestellt, dass die rechtlichen Grundlagen eingehalten worden sind. Es hat die Finanzkommission gefreut, dass auch in diesem Jahr die Rechnung sehr sauber geführt worden ist. Für diese sehr professionelle Arbeit bedankt sich die Finanzkommission bei der Abteilung Finanzen. Der Dank gilt ebenfalls dem Gemeinderat für die sachliche und sehr angenehme Zusammenarbeit.

Die Finanzkommission empfiehlt der Versammlung, die Jahresrechnung 2020 mit einem Aufwand von CHF 16'628.80, einem Ertrag von CHF 33'363.50 und einem Ertragsüberschuss von CHF 16'734.70 zu genehmigen.

Nachdem aus der Versammlung keine Wortmeldung gewünscht wird, lässt Kevin Van über die Rechnung 2020 abstimmen.

#### **Antrag des Gemeinderates**

Die Jahresrechnung 2020 sei zu genehmigen.

#### **Beschluss:**

*In offener Abstimmung wird die Jahresrechnung 2020 **einstimmig** genehmigt. Dieser Beschluss **untersteht dem fakultativen Referendum.***

## **4. Budget 2022**

---

Gemeinderat Patrik Hitz orientiert über das Budget 2022. Das Budget 2022 sieht bei einem Aufwand von CHF 19'910.00 und Ertrag von CHF 16'370.00 einen Aufwandüberschuss von CHF 3'540.00 vor. Aufgrund der guten Ergebnisse der letzten Jahre verfügt die Ortsbürgergemeinde per 31. Dezember 2020 über ein Eigenkapital von CHF 212'501.82, über welches frei verfügt werden kann. Aufgrund dieser guten finanziellen Lage hat der Gemeinderat Niederrohrdorf letztes Jahr entschieden, den bis ins Jahr 2020 ausbezahlten jährlichen Gemeindebeitrag von CHF 10'000.00 (seit dem Jahr 2017) für das Jahr 2021 in einen Defizitbeitrag umzuwandeln und ab dem Jahr 2022 aufgrund der guten Reserve auf den Beitrag zu verzichten. So wird im Jahr 2021 letztmals ein allfälliges Defizit der Ortsbürgergemeinde bis zu einem Betrag von CHF 10'000.00 durch die Einwohnergemeinde Niederrohrdorf ausgeglichen. Sollten die Reserven, respektive das Eigenkapital unter CHF 150'000.00 fallen, wird die Defizitgarantie von jährlich bis zu CHF 10'000.00 von der Einwohnergemeinde wieder zugesprochen (vorbehältlich der dann erforderlichen Zustimmung durch die Einwohnergemeindeversammlung in Zusammenhang mit der Budgetgenehmigung des betroffenen Jahres).

Nach diesen Ausführungen übergibt Gemeinderat Patrik Hitz das Wort in die Versammlung. Heinz Jossi möchte wissen, ob der Wald im erwähnten Eigenkapital von rund CHF 212'000.00 inbegriffen sei oder ob dieser noch dazu kommt. Nach kurzen Recherchen konnte informiert werden, dass es sich bei den genannten CHF 212'501.82 um frei verfügbare Mittel handelt. Die Bewertung des Waldes ist im Eigenkapital als Aufwertungsreserve aufgeführt und beziffert sich auf CHF 768'322.00.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen zum Budget 2022 gewünscht werden, wird das Wort wiederum an Kevin Van, Mitglied der Finanzkommission, übergeben.

Kevin Van führt als Mitglied der Finanzkommission aus, dass das Budget 2022 sorgfältig geprüft wurde. Dabei ist die Finanzkommission auf keinerlei Problematiken gestossen. Die Finanzkommission kann das Budget 2022 mit Aufwendungen und Erträgen von je CHF 19'910.00, bei einem Aufwandsüberschuss von CHF 3'540.00, zur Annahme empfehlen.

Nachdem aus der Versammlung keine Wortmeldung gewünscht wird, übergibt er das Wort zurück an den Vorsitzenden für die Durchführung der Abstimmung über das Budget 2022.

### **Antrag des Gemeinderates**

Das Budget 2022 sei zu genehmigen.

### **Beschluss:**

*In offener Abstimmung wird das Budget 2022 **einstimmig** genehmigt. Dieser Beschluss **untersteht dem fakultativen Referendum**.*

## **5. Einbürgerungen**

---

Gemeindeammann Gregor Naef bittet die einbürgerungswilligen Personen, Christian und Luzia Bachmann, zwecks kurzer Vorstellung nach vorne zu treten.

### Christian Bachmann

Christian Bachmann hat sehr lange Dienst als Offizier der Feuerwehr geleistet. In diesem Zusammenhang hat er sich beispielsweise auch an vielen Festen engagiert und kompetent die «Feuerwehr-Beizen» organisiert.

### Luzia Bachmann

Luzia Bachmann ist langjähriges Mitglied der Steuerkommission und engagiert sich ebenfalls sehr stark für das Dorf, wofür sich der Gemeindeammann recht herzlich bedankt.

Nachdem keine Wortmeldungen zu diesen Einbürgerungsgesuchen erfolgen, lässt Gemeindeammann Gregor Naef über den Einbürgerungsantrag abstimmen.

### **Antrag des Gemeinderates**

Christian und Luzia Bachmann seien ins Ortsbürgerrecht der Gemeinde Niederrohrdorf aufzunehmen (Einbürgerungsgebühr CHF 750.00).

### **Beschluss:**

*In offener Abstimmung wird der Zusicherung des Ortsbürgerrechts an Christian und Luzia Bachmann **einstimmig** zugestimmt. Die Einbürgerungsgebühr beträgt CHF 750.00. Dieser Beschluss wurde gemäss § 8 Abs. 2 OBüG abschliessend gefasst.*

Die Versammlung gratuliert den frisch eingebürgerten Personen mittels herzlichem Applaus zu den erfolgten Einbürgerungen.

Der Vorsitzende übergibt den beiden Eingebürgerten eine mit einer Widmung versehene Dorfchronik. Ebenso übergibt Richard Irniger als Vertreter der Ortsbürgerkommission den neuen Ortsbürgern ein Geschenk aus ausschliesslich heimischer Produktion:

- Wein von Josef Irniger von der Dobegg
- Honig von Kastor Vogler
- Sirup von Michael Notter
- Holzbrettli mit dem Logo der Ortsbürgerkommission Niederrohrdorf

## 6. Wahl der Stimmzähler für die Amtsperiode 2022 bis 2025

---

Wie Gemeindeammann Gregor Naef zu Beginn der Versammlung informierte, ging das Traktandum «Wahl der Stimmzähler für die Amtsperiode 2022 bis 2025» bei der Erarbeitung der Traktandenliste für die heutige Versammlung vergessen. Für dieses Missgeschick bitten der Gemeinderat und die Verwaltung nochmals herzlich um Entschuldigung. Unter Einverständnis der Versammlung wurde die Traktandenliste zu Beginn der Versammlung um die erwähnte Wahl ergänzt.

Gemeindeammann Gregor Naef orientiert, dass sich die bisherigen Stimmzähler, Alois Huser und Kastor Vogler, für eine weitere Amtsperiode als Stimmzähler der Ortsbürgergemeinde zur Verfügung stellen. Auf Nachfrage des Vorsitzenden gibt es keine weiteren Kandidaturen für dieses Amt, weshalb der Gemeinderat in der Folge beantragt, die beiden bisherigen Stimmzähler für weitere vier Jahre in ihrem Amt zu bestätigen.

### Antrag 1 des Gemeinderates

Alois Huser sei als Stimmzähler der Ortsbürgergemeinde für die Amtsperiode 2022 bis 2025 zu bestätigen.

#### Beschluss:

*In offener Abstimmung wird Alois Huser **einstimmig** als Stimmzähler für die Amtsperiode 2022 bis 2025 gewählt.*

### Antrag 2 des Gemeinderates

Kastor Vogler sei als Stimmzähler der Ortsbürgergemeinde für die Amtsperiode 2022 bis 2025 zu bestätigen.

#### Beschluss:

*In offener Abstimmung wird Kastor Vogler **einstimmig** als Stimmzähler für die Amtsperiode 2022 bis 2025 gewählt.*

## 7. Verschiedenes

---

Zu Beginn dieses Traktandums übergibt Gemeindeammann Gregor Naef das Wort dem anwesenden Revierförster, Guido Schibli. Dieser informiert, dass das Jahr 2021 im Vergleich zu den Vorjahren ausnahmsweise nicht mit einem Sturm begonnen hat. Dafür mussten Mitte Januar beträchtliche Schneefälle erduldet werden. Der Forstbetrieb ist immer noch daran, die daraus entstandenen Schäden zu bereinigen und hofft, diese Arbeiten nächste Woche abschliessen zu können. Übers ganze Gebiet hinweg mussten Schäden von über 3'000 Kubik verzeichnet werden. Gemäss Guido Schibli kann aber festgehalten werden, dass die Auswirkungen des Schneefalls weniger schlimm sind, als die Auswirkungen eines Sturms. Das schlechte Wetter hat aber auch seine positiven Seiten. Im letzten Jahr musste zu diesem Zeitpunkt bereits das erste Käferholz geschlagen werden. Im laufenden Jahr musste dies bisher noch nicht gemacht werden.

Im Weiteren informiert Guido Schibli, dass Holz in letzter Zeit ein knappes Gut ist. Hierbei handelt es sich um eine neue Situation. Bis letztes Jahr wusste man jeweils nicht wohin mit dem Holz, dieses Jahr zeigt es sich, dass zu wenig Holz für Lieferungen an die Abnehmer

vorhanden ist. Immerhin ist der Preis für das Rundholz nun erstmals seit einigen Jahren wieder einmal angestiegen, was Guido Schibli positiv stimmt. Allgemein kann aber auch festgehalten werden, dass nicht nur das Holz knapp ist, sondern auch viele weitere Rohstoffe.

In den Mösern ist der Biber nach wie vor sehr aktiv und staut sehr hoch. Die Massnahmen des Naturschutzes wurden bis 50 Zentimeter überstaut. Mitte Juli 2021 findet mit dem Kanton eine Begehung vor Ort statt und man wird miteinander besprechen, wie man diesbezüglich vorgehen möchte. Grundsätzlich muss festgehalten werden, dass der Biber geschützt ist und man nichts gegen den Biber und dessen Bauten unternehmen darf. Vermutlich braucht es eine Verfügung des Kantons, was genau alles toleriert wird und was nicht. Die Einhaltung dieser Verfügung wird in der Folge von einem Vertreter des Kantons überprüft werden. Ansonsten darf niemand etwas am Biberdamm verändern, bevor dies nicht vom Kanton bewilligt wurde.

Guido Schibli kann mit Freude festhalten, dass das Holz weggeht. Im strengen Winter wurde viel Holz für die Schnitzelheizungen benötigt. Auch das restliche Holz findet aufgrund des Engpasses im Holzmarkt einen guten Absatz.

Aus der Versammlung wird keine Wortmeldung zu den Ausführungen des Revierförsters verlangt. Guido Schibli übergibt in der Folge das Wort zurück an Gemeindeammann Gregor Naef.

Gemeindeammann Gregor Naef erinnert die Versammlungsteilnehmer an das «Toi-Toi-WC», welches im Rahmen eines Pilotversuchs bei der Waldhütte installiert wurde. Hierzu kann er informieren, dass sich dieses bisher sehr gut bewährt hat, was vom anwesenden Vertreter der Jagdgesellschaft, Erich Hess, ebenso bestätigt wird. Erich Hess nutzt die Gelegenheit um sich beim Gemeinderat für die Einwilligung zu dieser Installation zu bedanken. Er informiert, dass bis ca. vor einem Jahr die Umgebung der Waldhütte sehr stark belastet war. Soviel Erich Hess bekannt ist, wurde das mobile WC bisher nur einmal minimal beschädigt. Die Besucher des Waldes sind sehr dankbar für dieses mobile WC. Gemeindeammann Gregor Naef nimmt diese Ausführungen erfreut zur Kenntnis und erinnert die Versammlungsteilnehmer daran, dass sich bekanntlich auch die Ortsbürger an den Kosten für dieses WC beteiligt haben und dieses sicherlich einen guten Nutzen erweist, nicht zuletzt auch für die vielen Schüler und Kindergärtner, welche sich oft in der Nähe zur Waldhütte aufhalten.

Im Anschluss an diese Ausführungen bittet Gemeindeammann Gregor Naef das Mitglied der Ortsbürgerkommission, Richard Irniger, nach vorne. Gemeindeammann Gregor Naef informiert, dass Richard Irniger die Ortsbürgerkommission und den Gemeinderat frühzeitig informiert hat, dass er per Ende 2021 aus der Ortsbürgerkommission austreten möchte. Dies wird vom Gemeinderat sehr bedauert.

Richard Irniger war nicht nur seit der Gründung der Ortsbürgerkommission im Jahre 2016 aktives Mitglied der genannten Kommission, sondern war auch im Zeitraum von 1986 bis 1997 als Mitglied des Gemeinderates aktiv, von 1994 bis 1997 sogar als Vizeammann. Ferner steht Richard Irniger seit 2010 der Museumskommission vor.

In allen Funktionen hat sich Richard Irniger stets sehr für Niederrohrdorf, insbesondere für die Ortsbürger, eingesetzt. Er ist ein profunder Kenner der Geschichte von Niederrohrdorf und auch sehr interessiert an der Kirchengeschichte am Rohrdorferberg.

In Namen des Gemeinderates und aller Ortsbürger bedankt sich der Vorsitzende bei Richard Irniger für dessen ausserordentlichen Einsatz zum Wohle von Niederrohrdorf. Er wünscht ihm und seiner Familie weiterhin alles Gute und vor allem beste Gesundheit.

Als Dank für den langjährigen Einsatz werden Richard Irniger diverse Geschenke übergeben. Nebst einer Urkunde erhält Richard Irniger ein paar gute Flaschen Wein sowie eine imposante Sitzbank aus Eichenholz.

*Die Versammlung verdankt den Einsatz von Richard Irniger mit grossem und langanhaltendem Applaus.*

Richard Irniger bedankt sich recht herzlich für die netten Worte. Er bestätigt, dass er sich aufgrund seines fortschreitenden Alters, bald darf er seinen 80. Geburtstag feiern, entschieden hat, nach und nach seine verschiedenen Ämter abzugeben. Er blickt zurück auf viele verschiedene Ereignisse und auf die vielen Eindrücke, welche er in all den Jahren seit seiner Kindheit bis heute im Zusammenhang mit der Gemeinde Niederrohrdorf und dem Niederrohrdorfer Wald gewinnen durfte. Bei dieser Gelegenheit erinnert er auch an die langjährige Tätigkeit des einstigen Revierförsters Martin Schuppisser, welcher bald seinen 100. Geburtstag feiern darf. Richard Irniger würde noch gerne Martin Schuppisser darüber interviewen, wie dieser damals den Wald bewirtschaftet hat. Bei dieser Gelegenheit erinnert Richard Irniger an die verschiedenen Filme über Niederrohrdorf, welche im Ortsmuseum angeschaut werden können. Anhand von diesen Filmen kann man sich ein gutes Bild darüber machen, wie stark die Gemeinde Niederrohrdorf über all die Jahre gewachsen ist und welche Personen hinter dieser Entwicklung des Dorfes standen.

Zur Ortsbürgerkommission informiert er, dass diese bekanntlich dem Gemeinderat unterstellt ist. Durch den Revierförster und den Gemeinderat wurde die Ortsbürgerkommission stets gut über die Vorgänge im Wald informiert. Dabei war die vielfältige Nutzung des Waldes immer wieder ein Thema, wozu die Ortsbürgerkommission ein Mitspracherecht geniesst und dieses bei Bedarf auch nutzt.

Abschliessend bedankt sich Richard Irniger bei allen, welche sich für das Ortsbürgerwesen und die Ortsbürgergemeinde Niederrohrdorf einsetzen und er hofft, dass den Ortsbürgern die Funktion des Waldes weiterhin am Herzen liegt.

*Applaus aus der Versammlung*

Im Anschluss an die Worte von Richard Irniger informiert Alois Huser, dass er gemeinsam mit Kastor Vogler und Richard Irniger bisher die «Arbeit» der Ortsbürgerkommission verrichten durfte. Er erklärt, dass Richard Irniger noch etwas vergessen habe. Richard Irniger war trotz seines Alters immer wieder offen für Neues und hat die weiteren Mitglieder der Ortsbürgerkommission immer wieder unterstützt und zwar auch bei Themen, bei welchen es nicht nur immer um den Wald ging. Gemäss Alois Huser wird es auch als Aufgabe der Ortsbürgerkommission angesehen, dass diese etwas für die Identifikation mit dem Dorf und den Zusammenhalt in der Gemeinde beitragen kann. Er erinnert an die Märt-Kafis, welche durch die Ortsbürger durchgeführt wurden. Da leider auch dieses Jahr kein Märt-Kafi durchgeführt werden kann, hat sich die Ortsbürgerkommission Gedanken für einen Ersatzanlass gemacht. In der Folge hat man sich entschlossen, am Sonntag, 12. September 2021 einen Dorfrundgang zu organisieren. Im Rahmen eines kleinen Spaziergangs werden dabei 6 verschiedene Posten angelaufen, an welchen Interessantes über die Geschichte und das

Leben in der Gemeinde Niederohrdorf erzählt wird. Im Anschluss an diesen Dorfrundgang soll nach Möglichkeit ein kleiner Apéro durchgeführt werden. Er ruft die Anwesenden auf, sich bei Interesse dafür das Datum vorzumerken und auch für die Teilnahme Werbung zu machen. Die Teilnehmerzahl ist jedoch auf rund 30 Personen begrenzt. Sollte der Dorfrundgang jedoch entsprechenden Anklang finden, so kann sich die Ortsbürgerkommission gut vorstellen, diesen auch ein zweites oder drittes Mal durchzuführen.

### *Applaus aus der Versammlung*

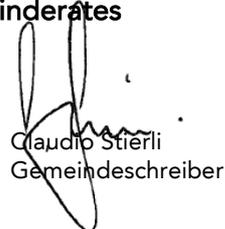
Nach diesen Worten übergibt der Vorsitzende das Wort in die Versammlung. Auf Nachfrage von Thomas Vogler informiert Gemeindeammann Gregor Naef über den Stand der Dinge beim Egelmoos-Projekt. Er führt aus, dass kürzlich eine Einwendungsverhandlung stattgefunden hat. Die Einwendung wurde abgelehnt. Der Einwender hat auf einen Weiterzug verzichtet, was dazu führte, dass mittlerweile die Baubewilligung in Rechtskraft erwachsen ist. Ergänzend informiert Revierförster Guido Schibli, dass er kürzlich die zuständige Projektleiterin der Pro Natura, Marianne Rutishauser, getroffen hat. Es ist geplant, im Herbst/Winter zu starten, man ist aber abhängig von der Witterung.

Nachdem aus der Versammlung keine weiteren Wortmeldungen mehr gewünscht werden, bedankt sich Gemeindeammann Gregor Naef recht herzlich bei den Mitgliedern der Ortsbürgerkommission für deren Arbeit. Er freut sich auf den erwähnten Dorfrundgang im September 2021. Ebenso bedankt er sich bei den Teilnehmern der heutigen Versammlung. Er stellt fest, dass eine aktive Ortsbürgerbewegung vorhanden ist. Finanziell steht die Ortsbürgergemeinde auf gesunden Füßen und er hofft, dass der Wald aufgrund der Klimaveränderung keinen allzu grossen Schaden nimmt. Mit diesen Worten erklärt er die Versammlung als geschlossen.

### **Namens des Gemeinderates**



Gregor Naef  
Gemeindeammann



Claudio Stierli  
Gemeindeschreiber